

Französisches Familienunternehmen Doublet erwirbt Bonner Fahnenfabrik

Bonn, 30.03.2012. Die Bonner Fahnenfabrik kann wieder positiv in die Zukunft blicken. Fünf Monate nach Stellung des Insolvenzantrags und nach umfangreichen Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten aus dem In- und Ausland haben sich Insolvenzverwalterin Ingrid Trompertz und die französische Unternehmensgruppe Doublet Group SA geeinigt. Der Kaufvertrag wurde am 29.3.2012 unterzeichnet und tritt am 1.4.2012 in Kraft. Der Produktionsstandort in Bonn bleibt erhalten.

Zu den Einzelheiten wurde Stillschweigen vereinbart, aber bei den Beteiligten ist Zufriedenheit zu vernehmen. „Angesichts der sehr komplexen Gemenge- und Interessenlage bei den Verfahrensbeteiligten freue ich mich sehr, dass wir der BoFa diesen Neustart ermöglichen und über 80% der Arbeitsplätze erhalten konnten“, sagt Trompertz. Durch Unterstützung des Investors und die konstruktive Abstimmung mit dem Betriebsrat und der IG-Metall konnten die verbleibenden 13 Mitarbeiter in eine Transfergesellschaft überführt werden.

Bis heute befand sich die Bonner Fahnenfabrik in der 5. Generation in Familienbesitz. 1866 wurde sie von Josef Meyer gegründet. Das Traditionsunternehmen produziert und vertreibt Fahnen für den Innen- und Außenbereich sowie vielfältige textilen Werbemittel. Vor dem Hintergrund des harten Wettbewerbs und durch die zunehmende Eurokrise musste das Unternehmen Ende November 2011 einen Insolvenzantrag stellen.

Doublet ist, ebenso wie die Bonner Fahnenfabrik, ein traditionsreiches Familienunternehmen. Am Unternehmenssitz in Nordfrankreich wurde es 1832 gegründet und verfügt heute neben einer eigenen Produktion über zahlreiche internationale Vertriebsniederlassungen und Tochterunternehmen in den USA, in Polen, Spanien, Portugal, England – und auch in Deutschland. „Die Produktpalette von Doublet wird die der BoFa hervorragend ergänzen“, so Lisa Pias, die bisher das Marketing und den Vertrieb der deutschen Doublet GmbH von Kassel aus geleitet hat. In Deutschland bestehe für Doublet noch enormes Wachstumspotenzial, während man in Frankreich bereits einer der Top-Player am Markt sei.

Die Leitung der Aktivitäten in Bonn wird Jean-Bernard Doublet wahrnehmen. Der 34-Jährige war bisher als Produktionsleiter in Frankreich tätig und sieht die technischen Anlagen der BoFa als „eine sehr gute und gewinnbringende Ergänzung der eigenen Produktion“. Am Freitag informierte er gemeinsam mit Insolvenzverwalterin Trompertz und Luc Doublet, Aufsichtsratsvorsitzender der Doublet Group SA, die BoFa-Beschäftigten über den Vertragsabschluss. „Wir freuen uns, mit der BoFa ein traditionsreiches und sympathisches deutsches Unternehmen erworben zu haben.“ sagt Luc Doublet gleich zu Beginn der Veranstaltung, „Gemeinsam sind wir hervorragend für die Zukunft aufgestellt.“